

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 36 (1927)
Heft: 46

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fräulein D. Bienemann, Lausanne, als Vertreter des Schweiz. Gewerbeverbandes die Herren Heller, Bern, und Galeazzi, Bern, des Schweiz. Gewerkschaftsbundes Herrn K. Dürr, Bern, der Vereinigung Schweiz. Angestelltenverbände Herrn R. Baumann, Luzern, für die Lehrlingsämter die Herren Dr. Rubin, Bern und P. Jaccard, La Chaux-de-Fonds, des Verbandes Schweiz. Arbeitssämter Herrn Amez-Droz in Sitten, der Lehrlingskommission des Schweiz. Gewerbeverbandes Herrn Niggli in Olten. Neben diesem Mandatvertretern wurden frei aus der Mitte der Versammlung gewählt: Frau Bachmann-Eugster, Brienz, Frau Lüthy-Zobrist, Bern, Herr Nationalrat und Regierungsrat Joss, Bern und Herr Dr. P. Hüssler, Einsiedeln, mit welcher Nomination die Berufsberatung in den Gebirgs-kantonen sowie die nicht sozialistischen Arbeitskreise ihre Vertretung erhielten. Zum Präsidenten wurde mit Akklamation neu gewählt Herr Joss.

Technische Rundschau

Ausländische Aufträge an Schweizer Firmen.
 Man schreibt uns: Die dem Brown Boveri Konzern angehörende Audiffren Sigrün Kälte-Maschinen A. G. in Basel hat von der grossen Warenhaus-Firma Leonhard Tietz A.-G. in Köln einen Auftrag auf 75 vollautomatische Kühlanlagen erhalten, die für neu zu errichtende Verkaufsfilialen bestimmt sind, in denen Lebensmittel zu Einheitspreisen verkauft werden sollen.
 Die Kälte-Industrie nimmt in der letzten Zeit einen äusserst lebhaften Aufschwung und die Schweiz ist an dieser Entwicklung sehr stark beteiligt. Es wird allgemein konstatiert, dass der Schweizer Export in Kühlmaschinen nicht nur nach europäischen Ländern mit hochentwickelter Eigenindustrie, sondern auch nach den Tropen in erfreulicher Weise zunimmt.
Elektr. Gross-Backöfen.
 (El.) Der grösste elektrische Backofen Europas steht gegenwärtig in einer Hamburger Grossbäckerei, die darin ausschliesslich Schnecken, Zwieback und Kekse verschiedenster Art herstellt. Für diese Zwecke benutzt man in der Grossbäckerei allgemeine Kettenöfen, so genannt, weil die Backbleche mit dem Gebäck bei ihnen auf paarweise angeordneten Ketten liegen, die langsam durch den Ofen wandern. Am einen Ende werden Backbleche aufgesetzt, am andern Ende wird die fertige Backware abgenommen, denn die Laufgeschwindigkeit der Ketten ist genau der Backdauer angepasst, so dass das Gebäck fertig ist, wenn das betreffende Blech am andern Ende des Ofens ankommt. Der hier in Rede stehende Ofen hat eine Länge von nicht weniger als

24 m, eine Einlauf-Öffnung von rund 2 m Breite und drei Paar Wandketten zur Aufnahme der Backbleche. Die Laufgeschwindigkeit der Ketten lässt sich in weiten Grenzen ändern, um sie der Backdauer verschiedener Gebäckarten anpassen zu können. Fortbewegt werden die Ketten durch einen kleinen Elektromotor. Dass man den Ofen trotz seiner gewaltigen Dimensionen vollkommen elektrisch heizt, hat gute Gründe: Die elektrische Heizung gestattet eine Abstufung der Hitzegrade in einer Feinheit, wie dies bei keinem anderen Heizungssystem der Fall ist. Infolgedessen kann die Ofenwärme in kürzester Zeit jeder Gebäcksorte angepasst werden. Weiter sprach bei der Wahl der elektrischen Heizung der Umstand, dass bei ihr die Bedienung ausserordentlich einfach ist und auf das denkbar geringste Mindestmass beschränkt werden kann. Diese Feststellung hat ja bei uns in der Schweiz schon seit langem zu einer ausgiebigen Verwendung elektrischer Backöfen in Stadt und Land geführt.

W. H.

Kleine Chronik

Wengen. Wie uns mitgeteilt wird, ist das Hotel Waldegg von Herrn E. Rytz aus Zürich erworben worden.
 Luzern. Das Hotel Wagner, das im Laufe des letzten Winters mit Hilfe eines tüchtigen Architekten vollständig modernisiert wurde, ist nunmehr auf durchgehendem Betrieb eingerichtet und bleibt dann ganze Jahr offen.
 Genf. Das „Palais des Expositions“, das bisher hauptsächlich als Ausstellungsraum, Konzertsaal, Sporthalle und Rennbahn diente, soll in Zukunft auch als künstliche Eisbahn Verwendung finden. Das Projekt unterliegt gegenwärtig eingehender Prüfung, wobei neben dem gewöhnlichen Eislauf an Eishockey und Curling gedacht wird.
 Hergiswil (Vierwaldstättersee). In Berichtigung der einschlägigen Meldung in der letzten Nummer, die wir der „Gotthard Post“ entnahmen, sei mitgeteilt, dass das Hotel Bellevue-Rössli in Hergiswil von Herrn Kurt von Jahn, früher Inhaber des Hotel Fédéral au Lac in Luzern und bis dato der Hotel-Pension St. Niklausen, käuflich erworben wurde. Die direkte und richtige Information ist uns erst zugegangen, als die letztwöchige Nummer bereits gedruckt war.

Auslands-Chronik

Steigender Fremdenverkehr in Berlin.
 Im Monat Oktober sind in den Berliner Hotels 169,200 Gäste abgestiegen, davon 20,200 oder 12 Prozent Ausländer. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ergibt sich eine Steigerung des Be-

suches aus Deutschland um 15 Prozent, aus dem Ausland um zirka 20 Prozent.

Die belgischen Wirte protestieren!

Am 8. November fand in Bruxelles eine Riesendemonstration der belgischen Kaffeehausbesitzer, Wirte und Kaulfelle statt, die sich aus dem ganzen Lande zu einer Protestaktion in der Hauptstadt sammelten. In Stärke von 100,000 Mann durchzogen sie die Strassen, um gegen gewisse Beschränkungen des Alkoholausschanks, gegen die frühe Polizeistunde, gegen die Getränkesteuern und gegen die Fremdensteuer zu protestieren. Die Demonstranten entsandten eine Abordnung zum König, um diesem ihre Wünsche vorzutragen.

Anderseits hatte der sozialistische „Peuple“ in den Strassen Plakate ankleben lassen, die von der Hotelpersonalzentrale und von den sozialistischen Frauenverbänden unterzeichnet waren. Darin wurde der König im Namen von vier Millionen Frauen und Kindern aufgefordert, die Wünsche der Wirte abzulehnen, den Verkauf alkoholischer Getränke noch stärker einzuschränken und die Polizeistunde auf 1 Uhr nachts zu belassen. Ausserdem stellten diese Plakate zahlreiche soziale Forderungen der Wirtschaftswirte und Hotelangestellten auf.

Autotourismus

Verein „Autostrasse Basel-italienische Grenze“.
 Am 26. November, nachmittags 2 Uhr, findet in Olten eine Mitgliederversammlung des Vereins „Autostrasse Basel-italienische Grenze“ statt, an der u. a. der Vorstand gewählt und über eine Statutenrevision Beschluss gefasst werden soll, welche die Einbeziehung weiterer Kreise bezweckt.

Flugwesen

Schweizerische Luftverkehrskonferenz.
 Am 18. November findet im Parlamentsgebäude in Bern auf Veranlassung des Eidgenössischen Luftamtes die offizielle schweizerische Luftverkehrskonferenz statt, an welcher das Linien-Programm des internationalen Flugnetzes für 1928 besprochen wird. Zu dieser Konferenz sind die am Luftverkehr interessierten Behörden und Verbände eingeladen.
Luftpassagiere zweiter Klasse. Im Flugverkehr gab es bisher keine Einteilung der Passagiere in verschiedene Klassen. Zum ersten Male ist, wie die „Frankfurter Zeitung“ meldet, diese Neuerung jetzt auf der Strecke London - Paris von der Imperial Airways eingeführt worden. Die Plätze erster Klasse, die gleichzeitig ebenfalls herabgesetzt wurden, kosten von jetzt ab 4 Pfund 15 Schilling, die zweiter Klasse 3 Pfund 15 Schilling.

Finanz-Revue

A.-G. Hotel und Kurhaus Rigi-Scheidegg. Wie die „N. Z. Ztg.“ meldet, hat die ausserordentliche Generalversammlung vom 3. November infolge Wechsels im Besitze der Aktienmehrheit und Demission des bisherigen Verwaltungsrates den letztern wie folgt neu bestellt: Notar Rud. Lüthi in Zürich, Präsident: Franz Rettnet, Kaufmann, und Ludwig Rettnet, Kaufmann, in Zürich. Das Etablissement Hotel und Kurhaus Rigi-Scheidegg wird gegenwärtig einer gründlichen Renovation unterzogen und soll künftig in Aufmachung und Führung den Bedürfnissen und Wünschen des schweizerischen Bürgerspublikums dienen, mit besonderem Konzeptionen für Frühjahrs- und Herbstsaison.

Société Générale d'Hôtels, Siders. Die per 30. April abgeschlossene Betriebsrechnung zeigt für das Rechnungsjahr 1926/27 einen Bruttogewinn von Fr. 15,833, der sich mit den Einnahmen aus Vermietung und dem Saldoortrag vom Vorjahr auf Fr. 26,077 erhöht. Nach Abzug der Verwaltungskosten, Steuern etc. sowie nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von Fr. 13,000 verbleibt ein Reingewinn von Fr. 1283, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die zu 1,4 Mill. Fr. asssekurierten Liegenschaften stehen mit 0,83 Mill. Fr. und das Mobilien in Versicherungswert von 0,461 Mill. Fr. mit Fr. 56,000 zu Buch. Aktienkapital Fr. 362,500, Reservefonds Fr. 59,861.

Verkehr

Die Heizung der Eisenbahnwagen.
 Seit Einführung des elektrischen Betriebes bei den SDB. sind viele Klagen wegen ungenügender Heizung der Züge eingegangen. Seit einiger Zeit gibt sich nun die Verwaltung alle Mühe, diesem Uebelstand nach Möglichkeit abzuhelfen. Bis jetzt sind, wie mitgeteilt wird, über 2000 Personenwagen und 400 Gepäckwagen mit elektrischer Heizung ausgerüstet worden. Für Anschlusszüge aus dem Ausland, die nicht elektrisch geheizt werden können, stehen 30 Heizwagen zur Verfügung. Dem Vorheizer der Züge und einzelner Wagen in Bahnhöfen wird gegenwärtig die grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Ausser den bis jetzt verwendeten Dampf- und elektrischen Lokomotiven treten in Zukunft auch sog.

ENTFETTUNGSKUREN

soll man nur mit rein pflanzlichen Präparaten durchführen, die weder die gefährliche Schilddrüse noch Jodsalze enthalten. Ein in dieser Hinsicht voll entsprechendes und äusserst wirksames Entfettungsmittel sind die sehr gut beurteilten FUGABOHNFEN, von denen man 4 dkg in jeder Apotheke erhält.

Versuchen Sie meine

Pyrowurst

vorzügliche Dauerwurst
 Stücke von 300-600 Gramm
 monatelang haltbar

Fr. 6.70
 perkg. netto, ab Zürich

**Wurstfabrik - Metzgerei
 Ruff :: Zürich**

10 Hotel-Betten
 weisse, eiserne, solide Modelle, 120 und 160 Fr., komplett, auch einzeln zu verkaufen. Offerten unter Chiffre M. R. 2884 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

TOCHTER
 mit guten Vorkenntnissen sucht zur weiteren Ausbildung für sofort der später Stelle in gutes Haus neben Küchenchef. Offerten unter Chiffre J. H. 2883 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel-Pension Pauwels
 68 chambres MIDDELKERKE
 Plage-Belgique**

A louer: nouvellement construit. Tout meublé et agencé suivant les dernières exigences. Cabinets de Toilette, Bains. Eau courante chaude et froide. Ascenseur. Garage. Chauffage central. S'adresse: Agence des Propriétaires, Middolkerke. 2889

ZENTRAL HEIZUNGEN
 Ventilations-, Frost- und Wärmepumpen- und Heizungsanlagen.
MOERI & CIE LUZERN

**Hotels
 Kurhäuser
 Pensionen
 Gasthöfe
 Restaurants**

In allen Grössen und Preislagen in den verschiedensten Gegenden der Schweiz zu verkaufen

Verlangen Sie Gratis-Auswahlliste. Preiswürdige, rentable Objekte werden stets gesucht. Seriöse, diskrete Behandlung. Vielfährige Erfahrung.

Liegenschaftsbureau
 A. Macek-Küssler, Luzern.
 Pitatusstrasse 3a
 (vormals in Olten.)

DEWAR'S
WHITE LABEL
THE SPIRIT OF REFINEMENT

The leading WHISKY, 10 years old.
 Agence pour la Suisse:
JEAN HAECKY IMPORTATION S. A., Bâle 18.

Licht

**REKLAME-ANLAGEN
 JEDER ART**

EXPERTISEN
 BERATUNG
 OFFERTEN

**E. SANZENBACHER
 BASEL**

Wandstoffe sind jetzt sehr modern!

Die jüngsten Ausstellungen für Wohnkultur haben die Verwendung von Wandstoffen in nie gesehener Weise in den Vordergrund gerückt. Der Wandstoff verleiht dem Raum Wohnlichkeit, Anmut und Wärme. Unsere Kollektion ist reichhaltig und gediegen. Unsere Preise basieren auf dem Grosseinkauf.

Schuster

Teppichhaus Schuster & Co.
 St. Gallen Zürich Täbris Berlin
 Gründungsjahr 1796

**Friturepapiere
 Spitzenpapiere
 Eisepapiere
 Papierservietten
 Serviettentaschen**

Teller-Deckchen
 Cötelettes-Manchetten
 Crème-Kapseln

empfiehlt

**Fritz Danuser
 Zürich 6
 Neue Beckenhofstr. 47**

COUVERTS ORFÈVRERIE

Christofle

LA MARQUE PRÉFÉRÉE DES GRANDS HOTELS
 RÉPARATIONS ET RÉARGENTURE SUR TOUTES MARQUES

USINES A PARIS - S^r DENIS-MILAN-PESEUX NEUCHÂTEL

DEVIS SUR DEMANDE ET SANS FRAIS PAR:
M^r HANS HERZOG, 5 BERGLISTRASSE, LUCERNE
 TÉL. 19. 81
 REPRESENTANT GÉNÉRAL POUR LA SUISSE

VILLENEUVE
 1926er. Extrafein. Wein. Vorzüglich für Kranke. Versand in grösseren und kleineren Gebilden vom Produzenten.
 P. Bonar, Villeneuve.

**Bel hôtel
 à vendre**

au Mont-Pelerin sur Vevey 50 chambres. Situation splendide s/ Lac Léman 22,000 m² parc ombragé, tennis, eau source. Prix frs. 70,000.--. Affaire exceptionnelle. S'adr. Agence Agricole et Immobilière Dumar & Honninger, 16, Longemalle, Genève. 5774

**Nerven-Heilanstalt „Friedheim“
 Zihlschlacht (Thurgau)**

Eisenbahnstationen:
 Amriswil
 Bischofszell - Nord

Nerven- und Gemütskranke

Sorgfältige Pflege.
 Gegründet 1891
 Drei Aerzte.
 Tel. Nr. 3

Chefarzt u. Besitzer:
Dr. Krayenbühl

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

dustrielles, particuliers, dont l'activité s'exerce dans le domaine de l'orientation professionnelle et de la protection des apprentis. L'association cherche à atteindre ce but :

- a) Par l'orientation réciproque des groupements qui en font partie ;
- b) Par des échanges de vues sur les directives à suivre et sur les moyens à employer dans l'orientation professionnelle et la protection des apprentis, ainsi que par une collaboration d'ensemble pour la propagande et la mise en œuvre des moyens à disposition ;
- c) Par le fonctionnement d'un office central ;
- d) Par la publication d'une revue, par des communications ayant pour objet les connaissances professionnelles et par un service de presse ;
- e) En organisant des conférences, des cours et des expositions.

Le noyau de l'activité de l'association est le comité directeur ou Direction. Au sujet de sa composition, une vive discussion a été provoquée en raison du grand intérêt manifesté par les différents groupements à y être représentés. La décision prise à une forte majorité de ne pas aller au delà de 15 membres n'a pas permis de donner au Tessin, pour le moment, un siège à la Direction. L'industrie, d'autre part, n'ayant envoyé aucun délégué à l'assemblée, celle-ci a cru pouvoir se dispenser de lui accorder une représentation dans l'organe directeur.

Les élections au scrutin secret ont abouti à la nomination de M. O. Graf, à Zurich, et de Mile D. Biemann, à Lausanne, comme représentants des bureaux d'orientation professionnelle ; de MM. Heller et Galeazzi, à Berne, comme représentants de l'Union suisse des arts et métiers ; de M. K. Dürr, à Berne, comme représentant de l'Union syndicale suisse ; de M. R. Baumann, à Lucerne, comme représentant de la Fédération suisse des associations d'employés ; de M. le Dr Rubin, à Berne, et M. Paul Jaccard, à la Chaux-de-Fonds, comme représentants des offices d'apprentissage ; de M. Améz-Droz, à Sion, comme représentant de l'Association des offices suisses du travail et de M. J. Niggli, à Olten, comme représentant de la commission des apprentissages de l'Union suisse des arts et métiers.

A côté de ces mandataires d'institutions et d'associations, l'assemblée a élu librement dans son sein Mme Bachmann-Eugster, à Brienz, Mme Lüthy-Zobrist, à Berne, M. le conseiller national et conseiller d'Etat Joss, à Berne et M. le Dr P. Hüser, à Einsiedeln. Ce dernier représente l'orientation professionnelle dans les cantons montagneux et les travailleurs non affiliés aux organisations socialistes.

M. Joss a été élu par acclamations nouveau président de l'association.

Font également partie de la Direction, mais avec voix consultative seulement, la secrétaire de l'association, nommé par la Direction, de même que la secrétaire de l'Office central pour les professions féminines.

M. le professeur Jezler, à Schaffhouse, fondateur de l'association, M. J. Eggermann, à Genève, président sortant de charge et M. le Dr Lüdi, directeur de l'Agence télégraphique suisse, à Berne, pen-

dant de longues années membre de la Direction, ont été proclamés membres d'honneur en reconnaissance des grands services rendus.

Dans sa première réunion, le nouveau comité de direction a nommé vice-président M. J. Maillard, inspecteur des fabriques, à Lausanne ; caissier M. Paul Jaccard, à la Chaux-de-Fonds ; secrétaire M. Stocker, à Bâle.

Voici le programme de travail immédiat :

Projet de contrat d'apprentissage de l'Union suisse des arts et métiers ; publication en français des directives pour les conseils d'apprentissages ; organisation de cours pour les conseillers d'apprentissages ; éducation professionnelle des jeunes gens des cantons montagneux ; réponse à l'enquête du Département fédéral de l'économie publique sur l'organisation des conseils d'apprentissages dans les cantons.

L'organisation de l'orientation professionnelle et de la protection des apprentis a donc fait en Suisse un nouveau et grand pas en avant. Nous espérons vivement que les résultats de ce rapprochement se feront sentir pratiquement sans trop tarder.

Car la question des apprentissages est l'un des plus importants problèmes sociaux qui se posent à notre génération. Ne l'oublions pas dans notre industrie hôtelière.

Sociétés diverses

La Société des hôteliers et restaurateurs des Hautes-Vosges a tenu son 16me Congrès bisannuel le 14 novembre à Thann. Parmi les affaires à l'ordre du jour, nous relevons celle des apprentissages de cuisine, celle de l'assurance de certaines catégories d'employés, notamment des caissiers et des dames de buffet, un rapport sur le récent congrès de l'Union internationale hôtelière à Rome, un rapport sur le congrès hôtelier d'Alsace-Lorraine à Dabo, des requêtes à présenter à la Chambre nationale de l'hôtellerie française et le problème du placement des apprentis.

L'Union fraternelle des cuisiniers, section de Montreux, et en général les employés d'hôtels de cette station, ont eu le 5 novembre, au Kursaal, leur soirée annuelle. Celle-ci a eu un très grand succès. Un nombreux public avait tenu à encourager par sa présence ces utiles collaborateurs d'une industrie éminemment montreuillaise. Tous les locaux avaient été réquisitionnés : le Jardin d'hiver pour le buffet, le Restaurant pour le bal et le Hall pour les jeux et les tombolas, qui furent un des clous de la soirée. Ce fut charmant, gai, et l'on se sépara très tard, ce qui veut dire qu'on s'est beaucoup amusé. (« Feuille d'avis de Montreux »).

Office national suisse du tourisme. Le comité de l'Office suisse du tourisme a nommé chef de la division du trafic, en remplacement du regretté M. Quattrini, décédé, M. le Dr H. Gruebler, directeur du Bureau de renseignements de St-Gall. — M. Gruebler est originaire de Wil (St-Gall). Après avoir achevé ses études de droit, il fit un stage à Meilen, puis il se rendit en Amérique, où il dirigea un hôtel avec un de ses amis. Quand la guerre

éclata, il revint en Suisse, après quoi il partit pour la Côte-d'Or, où il représenta en qualité d'agent divers bureaux de voyages. De retour au pays, il devint directeur du Bureau de renseignements de St-Gall, où en peu d'années il sut mériter la confiance de ses supérieurs et la reconnaissance de ses concitoyens. — Nous présentons à M. Gruebler nos meilleures félicitations avec nos vœux de succès dans le poste qu'il va occuper, si important aussi du point de vue spécial de l'industrie hôtelière.

Fédération des employés. Les 12 et 13 novembre a eu lieu à Berne une assemblée de délégués de la Fédération des sociétés d'employés. Y ont pris part 180 délégués des cantons d'Argovie, Soleure, Lucerne, Berne, des petits cantons et de la partie allemande de Fribourg et du Valais. L'Office fédéral du travail était représenté par son directeur, M. Pfister. L'assemblée a adopté à l'unanimité les conclusions de six rapports sur des questions de politique de classes et de politique sociale. Ce ne sont pas là toutefois des décisions d'application obligatoire, mais seulement des lignes directrices. L'assemblée a déclaré maintenir en principe, notamment, le droit des employés d'hôtels et de restaurants au jour de repos hebdomadaire, a exprimé son regret de l'attitude patronale dans cette question et a demandé l'élaboration d'une loi fédérale sur la matière.

Club alpin suisse. La 60me assemblée des délégués du C.A.S. aura lieu à Zoug les 19 et 20 novembre. Outre les affaires statutaires, elle aura à débattre sur la construction de nouvelles cabanes. Le comité central recommande le subventionnement de deux nouvelles constructions pour un total de 70.000 francs, c'est-à-dire le 50 % de l'ensemble des frais. — La section des Diablerets (Vaud) propose à l'assemblée d'entreprendre des démarches auprès des C.F.F. pour le rétablissement des billets du dimanche. — D'après le 59me rapport annuel, on constate un progrès sensible dans la situation financière. Les comptes bouclent par un excédent de recettes de plus de 1.000 francs. On a subventionné par 69.150 fr. la construction de cinq cabanes du club et l'on a consacré 8.605 fr. à des transformations et à des réparations. La contribution de la caisse centrale pour l'assurance de 765 guides et gardiens de cabanes s'est élevée à 11.834 fr. Le budget pour 1928 prévoit au total 385.250 fr., aux recettes comme aux dépenses.

Le Syndicat d'initiative d'Ajoie, association à la fois économique et touristique, vient d'établir son nouveau programme d'activité. Nous y relevons en particulier les tâches suivantes : D'accord avec tous les groupements économiques et d'utilité publique du district, élaboration d'un programme d'activité économique à réaliser méthodiquement, avec le concours des autorités et des mandataires du pays ; création à Porrentruy d'un bureau économique permanent, combiné avec un office de renseignements, un service touristique d'office et un kiosque de vente à la gare du chef-lieu ; établissement de relations avec les organes officiels fédéraux et cantonaux d'économie publique, avec les associations d'utilité publique et de développement ainsi qu'avec les services de transports ; organisation rationnelle de la propagande à l'intérieur et à l'étranger en vue de l'essor du tourisme régional ; organisation

d'une Foire Bruntrutaine annuelle avec exposition et parc d'attractions ; création d'une fête des traditions populaires ajolotes, à laquelle participeront toutes les localités du district ; protection des sites et des monuments historiques et spécialement restauration du château de Porrentruy. — Les statuts du Syndicat d'initiative d'Ajoie ont été arrêtés le 30 septembre 1927 dans leur teneur définitive. Une souscription de 200 obligations de 50 francs, qui constitueront le fonds social du Syndicat, sera ouverte incessamment. L'activité pratique de l'association commencera dès que cette souscription aura été complètement couverte.

Questions professionnelles

Le pourboire. Dans le compte rendu du congrès tenu à Genève par l'Union genevoise internationale, nous avons signalé que le Bureau international du travail procède actuellement à une enquête sur la suppression du pourboire à la demande d'un gouvernement. Or le journal « Pax », de Paris, se dit en mesure de préciser cette intéressante information. Il écrivait en date du 4 novembre : « Le B.I.T. a été sollicité non par un gouvernement, mais par un parlementaire versé dans les questions sociales, de procéder à une enquête sur la législation internationale en matière de pourboires. Nombre de travailleurs — et parmi eux précisément les employés d'hôtels — se plaignent de ce que le pourboire, qui fait partie de leurs revenus et en tout cas de leurs prévisions budgétaires, n'est soumis à aucun contrôle. Le pourcentage sur les notes d'hôtel, notamment, est livré le plus souvent à un sort incertain. Il faudrait y voir clair. Et c'est pour y voir clair que le B.I.T. étudie en ce moment, dans l'intérêt des travailleurs et, espérons-le, du public, les lois et règlements en vigueur dans le monde sur la huitième plaie d'Egypte : le pourboire. » — Sans commentaires !

L'organisation de l'apprentissage. Je ne me lasserai pas de le redire. On ne fera rien pour notre avenir si on ne commence par organiser l'apprentissage. Il n'y a pas de perfectionnement matériel qui ne suppose, comme condition d'équilibre, le recrutement et la formation d'une bonne main-d'œuvre ; il n'y a pas de méthodes industrielles ou commerciales, pas d'organisation scientifique du travail qui n'implique un sérieux apprentissage ; il n'y a pas d'industrie viable si elle n'assume, ou si quelque'un n'assume pour elle les frais de l'éducation professionnelle. Celui qui n'a pas d'apprentis doit les prendre à d'autres. La nation qui n'en forme point doit ouvrir ses portes aux ouvriers qualifiés venant de l'étranger. Méthode facile, qui satisfait en apparence l'intérêt présent et que certains chefs d'entreprises pratiquent avec une excessive complaisance. Mais méthode dangereuse, car elle entraîne la décadence de notre main-d'œuvre nationale et la suprématie des éléments étrangers.

(« La France hôtelière »).

M. Labbé
Inspecteur général de l'enseignement technique en France.



Triple Orange Grande Champagne

Grand Marnier

LIQVOR

J.B. LAPOSTOLLE FONDATEUR 1827

à Base Exclusive (d'E. de V. pur Vin) et Fine Champagne d'Origine Certifiée par l'Adm^{on} des Contributions Indirectes de l'ETAT

Chez votre fournisseur habituel, sinon renseignez-vous auprès de l'Agence Générale : JEAN HAECKY IMPORTATION S.A., Bâle 18.

Inserate in der „Hotel-Revue“ haben stets den grössten Erfolg!



Kaffee-Kocher
Milch-Kocher
Teewasser-Kessel

in Kupfer oder stahlverzinnt.

Prospekte auf Verlangen.

Christen & Co. A. Bern

Marktgasse 28

LLOYD TRIESTINO

3 große Express-Dienste:

Triest-Brindisi-Aegypten, wöchentlich.
Venedig-Brindisi-Griechenland-Konstantinopel, wöchentlich.
Italien-Bombay, 4-wöchentlich.

Andere Passagier-Dienste

Triest-Lavante, jeden Sonntag.
Triest-Syrien, jeden Mittwoch.
Aegäisches Meer-Schwarzes Meer Ferner Osten, jeden 4. Montag.

Generalagentur für d. Passagier-Verkehr f. die Schweiz:

„Schweiz-Italien“

Reise und Transport A.-G.
Sitz: **Zürich**
Bahnhofstrasse 80

Filialen u. Agenturen auf allen grösseren Plätzen der Schweiz



ENGLAND

ECOLE INTERNATIONALE — HERNE BAY

— Oser, 1900 —

Englisch in 3 Monaten, Garantie durch Einzelunterricht die genügende Erlernung der Sprache für das Hotelfach etc. Prima Pension und Familienleben zugesichert. Nächster Kursbeginn ab 1. Dezember. Prospekte und beste Referenzen auf Verlangen durch

A. H. Cutler, Principal, 18, Downs Park, Herne Bay.

Schläuche

jeder Art

Hanf- und Gummischläuche
Feuerlösch-Einrichtungen
Sprengwagen etc.
Schieb- u. Ausstell-Leitern etc.

Ehram-Denzler & Co., Wädenswil
Telephon 56

Badische Metallwarenfabrik A.G., Pforzheim



Schwer versilberte Tafelgeräte und Bestecke.

Generalvertreter für die Schweiz:

C. Schneeberger & Cie.

Biel - Bienne

Reparaturen u. Wiederversilberungen sämtlicher Fabrikate. Aufpolieren Vernicklungen, Verkupferungen etc. Prompt, zuverlässig und vorteilhaft.

Verlangen Sie unverbindlich Katalog H. und Preislisten.

CASA A.-G., vormals W. GIESELER, BASEL

Mitglied des Schweizer Hotelier-Vereins
Spalenberg 23 — Telephon Safran 1146

Spezialbureau für Liegenschafts-Vermittlungen

An- und Verkauf, Pachtungen von Hotels, Pensionen, Sanatorien, etc.

„Revue“-Inserate sind nie erfolglos!!

Das I. Spezialgeschäft für Wäscherei und Glättereien

ESWA-ZÜRICH

Dreikönigstrasse 10

liefert Bezüge für Bügeltische und Mangewalzen, Gurten für jede Art Mangel nach Massgabe. Wäschesammelsäcke. Waschnetze. Stärke. Waschblau. Vorhang-Crème. Bleich- und Flecken-Reinigungsmittel ENKA, seit 25 Jahren praktisch bewährt!

Alles bewährte Qualitäten zu billigen Preisen. Der Empfang **unseres** Reisenden ist stets zu **Ihrem** Nutzen!

Informations économiques

La récolte des olives sera bonne en Espagne, mais plutôt faible en Italie et en Grèce et mauvais en Tripolitaine et en Tunisie. Dans ces conditions, on peut s'attendre presque avec certitude à une hausse plus ou moins prochaine de l'huile d'olives.

Pour améliorer le lait. Par arrêté du 7 septembre 1927, le Conseil d'Etat du canton de Vaud a institué dans ce canton le contrôle officiel facultatif de la production laitière de l'espèce bovine. L'institution de ce contrôle a pour but d'améliorer, en quantité et en qualité, la production laitière moyenne du troupeau vaudois. Le contrôle sera donc utile à la fois à l'agriculture, à l'industrie laitière et au consommateur. Le Danemark et la Hollande ont déjà institué un semblable contrôle.

Un Office international du vin. Le ministère français des affaires étrangères a obtenu la ratification et la mise en vigueur de l'arrangement international comportant la création à Paris d'un Office international des vins. Cet organisme, qui sera entretenu par les gouvernements participants, doit assurer, à titre officiel, la coopération entre les principaux pays producteurs de vins, dans le but d'assurer la protection des intérêts viticoles et l'amélioration des conditions du marché international des vins. — Tout cela se traduira naturellement, pour les milieux consommateurs, par des conditions d'achat moins favorables et par des hausses de prix.

Attention à votre argent! Des pièces faussées de cinq francs ont été mises en circulation à Bâle pendant la grande foire populaire d'automne. Elles sont facilement reconnaissables à leur couleur gris-bleu et à leur défaut de netteté. — De fausses pièces suisses de deux francs au millésime de 1906 ont été mises en circulation à Zurich. Elles sont formées d'un alliage de zinc et d'antimoine et ont probablement été fondues au lieu d'être frappées. Les deux faces et la bordure sont bien réussies et sont très nettes. Ces pièces peuvent être reconnues à leur poids, qui est inférieur à celui des pièces d'argent, et à leur couleur d'un gris rappelant l'étain. Leur diamètre est aussi quelque peu inférieur au diamètre normal.

On consomme moins de champagne. Les statistiques officielles nous apprennent que les expéditions de vins de champagne de Reims, Epernay et Châlons ont diminué de 48 % pendant le premier semestre de 1927 par comparaison avec le premier semestre de 1926. Cette diminution est de 68,3 % pour les expéditions en France et de 17,6 % pour les expéditions à l'étranger. En ce qui concerne les expéditions en France, la diminution est de 66 % à Reims, de 72 % à Epernay et de 70 % à Châlons. Pour les expéditions à l'étranger, elle est de 11 % à Reims, de 30 % à Epernay et de 56 % à Châlons. Les trois centres avaient expédié en France, en 1926, un total de 11.555.458 bouteilles; ce chiffre est descendu cette année à 3.662.349 bouteilles. Les expéditions à l'étranger, qui avaient atteint l'année dernière 7.701.582 bouteilles, sont descendues cette année à 6.345.304 bouteilles.

Ce que l'on boit en Suisse. Le Département fédéral des finances déclare que l'on boit en Suisse, en moyenne, deux millions d'hectolitres de vin par an. En comptant ce vin à 2 fr. le litre, voilà une première dépense de 400 millions. La production des brasseries est de 1.800.000 hectolitres annuellement; à 70 centimes le litre au détail, nous dépençons encore, de ce fait, 126 millions. Les cidreries mettent dans le commerce, chaque année, 1.300.000 hl. de cidre, ce qui, à 30 centimes le litre, coûte au consommateur 39 millions. Enfin nous fabriquons ou importons 25 millions de litres d'eaux-de-vie et liqueurs; à 2 fr. 50 le litre, c'est une dépense de 62 millions. Nous arrivons donc, pour notre consommation annuelle en vins, bières, liqueurs, cidres et eaux-de-vie, à une dépense annuelle totale de 627 millions de francs, ce qui représente 150 à 160 francs par tête habitant. Mais il paraît que ces chiffres prêtent à discussion et que des révisions sont préparées. Il ne faut pas perdre de vue, par exemple, que toutes ces boissons alcooliques ne sont pas consommées exclusivement par la population suisse, mais aussi par les centaines de milliers d'étrangers qui viennent nous visiter.

Nouvelles diverses

Brûlés dans un hôtel. Huit femmes et enfants ont trouvé la mort et 14 autres personnes ont été blessées au cours de l'incendie d'un hôtel à Chicago. Et l'on prétend que les hôtels américains sont incensurables.

Exposition de Barcelone. Suivant les journaux de Catalogne, le roi d'Espagne, en visitant l'Exposition hôtelière et touristique de Barcelone, s'est intéressé particulièrement, en ce qui concerne les expositions étrangères, aux sections nationales de la Suisse, de la Tchécoslovaquie, de la France, du Portugal et du Danemark.

Dans l'hôtellerie montreuissienne. M. Pierre Anthamatten, à l'hôtel des Palmiers, à Montreux, reprendra en outre l'exploitation, à partir du 1er décembre 1927, de l'hôtel-pension Richemond, dans la même ville. Mlle H. Knigge, qui jusqu'ici dirigeait cette entreprise, l'a quittée le 15 novembre courant.

Le renne au Pays d'Enhaut. La Société de développement de Château-d'Oex a été invitée à étudier l'introduction du renne au Pays d'Enhaut. On sait qu'une tentative du même genre a réussi dans une localité des Alpes françaises, où les rennes constituent maintenant une attraction touristique intéressante.

Les îles de Locarno. Les deux îles de Locarno, qui appartenaient jusqu'ici à une Irlandaise, la baronne de Saint-Léger, ont été cédées pour le prix de 350.000 francs au baron von Rheidt, l'homme d'affaires de Guillaume II. Le baron les aurait acquises à titre personnel. L'une d'elles recevra le nom d'île de la paix mondiale.

Propagande pour Lugano. M. le Dr L. Bischoff, qui collabora activement à la propagande de Lugano comme station climatique, a exposé un travail scientifique sur le climat de Lugano au tout récent Congrès international d'hydrologie et de climatologie

à Lyon. Puisse cet exemple être suivi à l'occasion par d'autres hommes de science de nos stations climatiques et balnéaires.

Une plage à Lucerne. A la demande de la Société de développement de la ville de Lucerne, M. Arnold Berger, architecte, a élaboré un projet pour la création d'une plage à Lucerne. Ce projet prévoit l'utilisation, à cet effet, de la petite île du Lido et des environs. Cet emplacement serait plutôt réservé aux étrangers, alors que le quai des Alpes, près de la gare, serait aménagé en une plage pour le grand public.

Hôtellerie tessinoise. A Locarno, M. Angelo Contoli a abandonné l'exploitation du bar du même nom à la rue Ramogna, qu'il a cédé à M. Forni. M. Contoli a fait l'acquisition de la nouvelle villa Gamba, près de la gare, à Murialto, et se propose d'y ouvrir un hôtel-restaurant moderne d'environ 50 lits. — Suivant le registre du commerce, le titulaire de la firme Luzi A. Liesch, à Massagno, est M. Luzi Augusto Liesch, de Surava (Grisons), domicilié à Massagno. Exploitation de l'hôtel-pension Savretta. — D'après la «Libera Stampa», des pourparlers seraient en cours en vue de l'acquisition, par un consortium allemand, des îles de Brissago, où seraient édifiées des constructions nouvelles dans lesquelles on installerait des attractions pour les touristes et pour le public en général.

Organisation commerciale. Une Exposition et une Semaine d'organisation commerciale ont eu lieu à Paris du 7 au 13 novembre. Par organisation commerciale (ou rationalisation), on entend l'ensemble des méthodes permettant de réduire les frais généraux dans les entreprises, d'augmenter la production et le rendement et de diminuer le prix des produits. La Semaine d'organisation commerciale de Paris avait cette année-ci, pour but principal, de déterminer la meilleure technique du travail de bureau. Il y a eu la journée du courrier, la journée du classement, la journée des systèmes et statistiques, la journée des machines à calculer et des appareils de contrôle, la journée du comptable et la journée du vendeur. Des manifestations techniques de ce genre nous rendraient de grands services en Suisse, et tout particulièrement dans l'hôtellerie, où l'organisation commerciale fait encore si souvent défaut.

Comment on organise une exposition de station thermique. La principauté de Monaco a voulu se distinguer à la récente Exposition des stations thermiques et climatiques à Lyon. Son stand, superbement orné de fleurs et de plantes vertes, a attiré tout particulièrement l'attention des participants au Congrès international de climatologie, d'hydrologie et de géologie médicales, réuni à Lyon du 5 au 18 octobre. De magnifiques vues panoramiques de la principauté et de ses sites ornaient les parois du stand. Toutes les ressources du luxueux Etablissement physiothérapique ont été mises en relief et n'ont pas échappé aux nombreux médecins qui ont visité l'exposition. Un grand tableau où figuraient les courbes météorologiques de l'année précédente donnait, au point de vue scientifique, les renseignements utiles sur la climatologie de la principauté. Voilà une réclame qui assurément ne manquera pas d'efficacité.

Nouvelles sportives

Un Palais de glace, ou en termes plus modestes une patinoire artificielle en local fermé, est en projet à Genève. Cette patinoire serait installée au Palais des expositions, auquel on a donné déjà tant de destinations diverses et qui se prête à toutes les transformations avec une docilité vraiment comode. On établirait une piste de 60 mètres sur 40. Le prix de la machinerie pour fabriquer la glace est évalué à 9.000 francs. L'isolation en liège reviendrait à 2.000 francs. La plus grande difficulté résiderait dans le chauffage de la salle, qui devrait être installée de façon à éviter une condensation de glace sur le verre de la toiture. Outre le patinage ordinaire, on organiserait des matchs de hockey et peut-être de curling, autant de manifestations capables d'attirer, aussi bien qu'ailleurs, un public régulier, permettant d'obtenir de l'entreprise un rendement suffisant. Ce serait la pour Genève, en tout cas, une attraction intéressante, d'autant plus avantageuse qu'elle s'exercerait précieusement pendant la saison la moins favorisée.

La question du golf à Montreux. M. le Dr Vuilleumier, président de la Société de développement de Montreux, a publié dernièrement sur cette question d'intéressants détails. Dès sa fondation il y a sept ans, cette société s'est préoccupée constamment du problème du golf. Elle a dépensé de ce fait pas mal d'argent en faisant procéder à diverses études et expertises. Six terrains différents ont été envisagés et inspectés. De nombreuses conférences ont eu lieu avec les principaux intéressés. Si une solution définitive n'a pas encore été trouvée, la faute en est surtout aux joueurs de golf eux-mêmes. Le terrain actuel d'Aigle étant fort éloigné, les Montreusiens ne jouent pas. Ceux qui pratiquent le golf sur ce terrain sont presque tous des étrangers et une partie d'entre eux seulement résident à Montreux et aux environs d'une façon plus ou moins continue. Or ces étrangers n'arrivent pas à s'entendre. Pour les uns, Aigle est trop éloigné et pour les autres pas. Pour les uns, il vaudrait mieux avoir un terrain de neuf trous à proximité immédiate de Montreux qu'un terrain de dix-huit trous à une certaine distance. Pour les uns, il faut un terrain plat et pour les autres un terrain accidenté. On voit qu'il sera difficile de donner satisfaction à tout le monde. En attendant, ce sont l'hôtellerie et le commerce montreuissiens qui ont à pâtir de cet état de choses.

Légations et consulats

Nouveau consulat suisse. Les relations commerciales entre la Suisse et la Finlande étant en notable progression, le Conseil fédéral a décidé de constituer à Helsingfors un consulat suisse et a nommé consul honoraire M. Georges Fazer, commerçant, de Romanshorn.



LA SUISSE LAUSANNE
examinez ses assurances vie, accidents, resp. civile et rentes.
Conditions de faveur aux membres de la Société suisse des hôteliers pour les assurances accidents & resp. civile.

FEUERTON-TOILETTE
NEVADA
BEZIEHEN SIE WIE ALLE ÜBRIGEN
SANITÄREN APPARATE
BEI DER
SANITAS A.G.
BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNGEN IN ZÜRICH BERN & ST. GALLEN



C. VOLDERAUER in BASEL
Dom. und Bureau: Mittlere Strasse 54
Mitglied des Handels- u. Industrie-Vereins in Basel, seit ü. 30 Jahren im HANDEL tätig, empfiehlt sich für den An- und Verkauf von Hotels und Pensionen gewissenhafte Bedienung garantiert Prima Referenzen.

Luzern Hotel WAGNER
bei Bahnhof, Post und Schiff. Vornehmes Familienhotel. Fließendes Wasser, in allen Zimmern. JAHRESBETRIEB.

Régime
Pour avoir des véritables et bons longuets et Zwiebacks ainsi que des fluettes on se adresse-vois à la maison A. Hepp-Parisdö à Ouchy. Demandez aussi les biscuits mélange d'Hôtel au meilleurs conditions. (46)

SPEZIALSEIFE SPEZIALSEIFENSPAENE SPEZIALSEIFENMEHL
mit SALMIAK- u. TERPENTIN-Gehalt sind unübertroffen.
Prima Referenzen, höchste Auszeichnungen. — Man verlange Offerten.
CHEMISCHE FABRIK STALDEN (Emmental)

H. Rivinius, Zürich I
Fraumünsterstrasse 14
Luxuspapier etc. en gros, sowie diverse Hotel-Bedarfsartikel.
Tel. Sebana 1570.




„Express“ Akten- und Brief-Aufzüge
für Banken, Geschäftshäuser etc.
Speisen-Aufzüge
erstellen in tadelloser Ausführung und mit leichtem, geräuschlosem Gang
Gebr. GYSI & Cie., Baar-Zug
Konstruktions-Werkstätte

„Jackson“
der automat. Tee-Distributor mit Portionenzähler bewahrt Sie vor Verlusten. Unentbehrlich in Hotels, Konditoreien, Restaurants
Fr. Leopold & Cie Thun
le distributeur automatique de thé avec compteur vous met à l'abri des pertes. Indispensable pour Hôtels, Tea-Rooms, Restaurants.



Unser neues **Economat- oder Tagesausgabenbuch** 1563 bildet die Basis der Pensions-Preis-Berechnung! Schema mit Erläuterungen durch den Verlag
KOCH & UTINGER, CHUR

Wir sind auf Wunsch gerne bereit, Ihnen Adressen von **BEZUGSQUELLEN** aus unserem Inserenten-Verzeichnis bekannt zu geben. DIE ADMINISTRATION



A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen
*
Vorteilhafteste Bezugsquelle in **MOBILIAR**
für Restaurants, Cafés, Speisensäle, Vestibules etc. 476

Trafic et Tourisme

Cinq gares pour un village. Dès le 15 décembre, les C. F. F. mettront en exploitation à Frienbach, sur la rive schwyzoise du lac de Zurich, une halte qui sera transformée en gare stitôt après l'établissement de la double voie. Cette localité sera alors desservie par cinq gares, celles de Pfeffikon (Schwytz), de Baech de Wollerau de Hürden et de Frienbach.

Sur la ligne Yverdon - Bienne - Olten, les travaux d'électrification ont été poussés activement ces derniers temps, si bien qu'on espère pouvoir introduire la traction électrique sur ce parcours à partir du milieu de décembre. Il s'agit là, dit le « Journal d'Yverdon », d'une étape importante de l'électrification de notre réseau ferré national, d'autant plus que jusqu'à maintenant la ligne du pied du Jura n'a pas été particulièrement favorisée.

Les retards des trains, bien que la période des voyages touristiques soit terminée, n'ont pas encore diminué autant qu'on peut le désirer. En conséquence, la Direction générale des C. F. F. a recommandé instamment à tout le personnel des gares, des trains et des locomotives de faire tout son possible pour éviter les retards. De plus, des mesures de contrôle ont été ordonnées pour surveiller de plus près la régularité de la circulation des trains.

Impôts et transports. En France l'impôt renchérit considérablement le prix des billets de chemin de fer et celui des transports de marchandises. L'impôt est de 11 % pour les marchandises et va jusqu'à 27,5 % pour les voyageurs. Ainsi sur un billet de deuxième classe Paris-Dion, coûtant 63 fr. 05, le fisc prend 23 fr. 20. Un wagon de vin, pour le parcours de Béziers à Paris, paye 300 fr. 50 d'impôt.

Service de publicité des C. F. F. Sous la présidence de M. le directeur général Niquille à eu lieu à Berne, le 31 octobre, la réunion d'automne de la Commission consultative du Service de publicité des C. F. F. Cette réunion a revêtu une importance particulière, en raison de la présence de tous les chefs des agences des C. F. F. à l'étranger: MM. Dossenbach à New-York, Duruz à Londres, Basler à Berlin, Duplan à Paris et Dr Joergel à Vienne. La commission a pris connaissance, comme d'habitude, des rapports sur l'activité de la section de publicité de Berne et sur celle des diverses agences; ces rapports ont été complétés par des explications verbales des représentants des C. F. F. à l'étranger. Parmi les questions à l'ordre du jour figurait notamment celle de l'intensification de la propagande en Italie et dans l'Amérique du Sud; elle n'a pu être liquidée encore, la situation ne paraissant pas encore assez claire. D'autres propositions par contre, tendant à une meilleure utilisation des occasions actuelles de propagande, seront réalisées dans la mesure du possible. La commission unanime a approuvé l'activité du Service de publicité des C. F. F. à Berne et celle des agences des C. F. F. à l'étranger dans le domaine de la propagande touristique en faveur de la Suisse.

L'Hafraba. — Le 26 novembre à 14 heures aura lieu à Olten une assemblée des membres de la so-

ciété de la route automobile Bâle-Frontière italienne au cours de laquelle le comité sera constitué et une décision interviendra au sujet de la révision des statuts. Cette révision tend à introduire d'autres lieux dans l'association.

L'initiative routière. Parmi les 51.580 signatures valables appuyant l'initiative sur la circulation routière, le canton de Zurich en a fourni le plus grand nombre: 12.346. Viennent ensuite les cantons de Berne, 8715; Bâle, 5704; Argovie, 4597; Soleure, 4260; St-Gall, 3377; Bâle-Campagne, 2035; Lucerne, 1651; Schaffhouse, 1285; Thurgovie, 1261. Les autres cantons ont moins de 1000 signatures. Appenzell, Rhodens-Intérieures n'a aucune signature. Le Conseil fédéral a constaté que l'initiative a abouti et l'a renvoyée aux Chambres fédérales.

Sage mesure. En raison des récents accidents d'automobiles dus à des chauffeurs pris de boisson, le département neuchâtelois de justice et police rappelle aux hôteliers, restaurateurs, aubergistes et cafetiers qu'il est strictement interdit de servir à boire à des gens ivres. — L'article 28 du règlement neuchâtelois sur la police des auberges et débits de boissons prévoit que le Conseil d'Etat peut fermer un établissement public si le débitant est convaincu d'avoir, à diverses reprises, donné à boire à des gens ivres. Il sera fait application rigoureuse de cet article.

A l'aéroport de Bâle. En octobre, une course Bâle - Francfort - Cologne et deux courses Bâle-Genève - Marseille n'ont pu être effectuées: 61 passagers aériens sont arrivés à Bâle et 67 en sont partis. On a enregistré au total (arrivées et départs) 2353 kg. de poste et 770 kg. de bagages. Il y a eu en outre 51 vols d'agrément et 106 vols pour formation de pilotes.

Navigation aérienne en Suisse. Le 18 novembre aura lieu au Palais fédéral, sur l'initiative de l'Office fédéral aérien une conférence officielle suisse de la navigation aérienne. La discussion portera sur le programme des services du réseau aérien national pour 1928. Les autorités, associations et entreprises intéressées à la navigation aérienne ont été invitées à prendre part à cette conférence.

Subvention à l'aviation. Le poste «Subvention pour le trafic aérien» du budget fédéral pour 1928 a été porté à 265.000 francs, en augmentation de 95.000 francs sur le précédent budget. Les entreprises étrangères de trafic aérien n'assurant pas à notre pays toutes les possibilités de transports rapides qui seraient nécessaires au commerce et au tourisme, on s'efforcera de développer le réseau desservi par les entreprises suisses. De là l'augmentation de la subvention prévue.

Un essai de grand tourisme aérien. Pendant ses vacances, un haut fonctionnaire du gouvernement belge a voulu se rendre compte du fonctionnement des services commerciaux d'aviation de l'Europe continentale. La régularité des correspondances entre les diverses lignes, qu'il désirait surtout contrôler, s'est révélée avec une précision chronométrique exactement conforme aux horaires. Passant d'appareil en appareil, le touriste aérien a bouclé le

circuit Bruxelles-Amsterdam-Berlin-Prague-Vienne-Belgrade - Bucarest - Constantinople - Athènes - Brindisi - Naples - Rome - Venise - Vienne (par-dessus les Alpes) - Munich - Zurich - Genève - Bâle - Paris - Bruxelles. Cette « tournée » en aéroplane a duré 26 jours, laissant au moderne touriste amplement le temps de visiter au passage toutes les villes où il atterrisait.

Bâle. Les hôtels et les pensions de Bâle ont enregistré en octobre l'arrivée de 16.197 personnes, au lieu de 15.078 en octobre 1927.

Davos. Le 29/30 octobre 1927, il y avait à Davos 3473 hôtesses, soit 274 de plus qu'à la même date de l'année dernière. On comptait 1178 Allemands, 1077 Suisses, 258 Anglais, 200 Hollandais, 121 Espagnols et Portugais, 114 Grecs, 79 Italiens et 70 Français.

Berne. En octobre, les hôtels de la ville de Berne ont enregistré l'arrivée de 10.609 personnes, au lieu de 9572 en octobre 1926, et 23.858 nuits de logement au lieu de 22.844. Classement par nationalités: Suisse 7377 personnes, Allemagne 1242, France 386, Américains du nord 217, Grande-Bretagne 209, Autriche 197, Italie 175, Hollande 123, Amérique du sud 105, autres pays 578.

Le tourisme en Suède. En 1926, 68.000 étrangers, dont 38.000 touristes, se sont rendus en Suède. On a compté 13.000 Danois et Norvégiens, 8.400 Américains du Nord, 6.500 Allemands, 3000 Finlandais, 2700 ressortissants d'autres pays européens, 700 autres étrangers à l'Europe et 1900 passagers de croisières de tourisme. La durée moyenne du séjour des touristes étrangers a été de 19 jours. La Suède a retenu du tourisme, en 1926, un total d'au moins 25 millions de couronnes.

L'automne au Tessin. La saison a été bonne au Tessin, grâce au temps magnifique. Les grands hôtels étaient assez bien fréquentés et bon nombre de pensions n'avaient plus de lits disponibles. Les agences de voyages de la région devaient constamment organiser des excursions collectives en autocars alpins. L'affluence était satisfaisante également sur les bateaux et sur les chemins de fer électriques.

A Baden-Baden. Du 1er janvier au 15 octobre de cette année, on a compté à Baden-Baden 83.946 visiteurs et séjournants, au lieu de 71.020 pendant la même période de l'année dernière. Le nombre des personnes étrangères à l'Allemagne est monté de 11.222 en 1926 à 17.181 en 1927, c'est-à-dire de 15,8 % du nombre total des hôtesses à 20,5 %. En ce qui concerne les nationalités, les étrangers les plus nombreux ont été les Américains du Nord; viennent ensuite les Hollandais, les Suisses (1.604) et les Anglais.

Le tourisme en Italie. Durant les neuf premiers mois de 1927, le nombre des touristes étrangers arrivés en Italie par voie de mer a été de 74.000, contre 71.000 pendant la période correspondante de 1926. C'est donc une augmentation de 4 %. Parmi les voyageurs arrivés par mer durant les six premiers mois de l'année courante, les Américains du Nord représentaient le 36 %, les Anglais le 18 %,

les Balkaniques le 15 %, les Allemands le 8 %, les Américains du Sud le 6 %, les Français le 3 % et les autres nationalités le 14 %. Le 8 % des passagers occupaient les cabines de luxe, le 44 % les cabines de première classe, le 27 % celles de seconde classe et le 21 % celles de troisième classe.

Les nouvelles saisons montreuises. On lit dans « La Semaine à Montreux »: « Entre la saison d'automne et celle des sports d'hiver, Montreux connaît une période intermédiaire dont ses hôtesses ne savent pas assez profiter, car c'est peut-être la plus belle. Quand les bois revêtent leur parure somptueuse allant du brun au rouge le plus éclatant, en passant par toute la gamme des jaunes, la nature est vraiment admirable et Montreux se pare alors de toutes ses splendeurs. Et c'est le moment où nous n'avons personne. Les hôtesses sont vides, nos promenades désertes ou presque. Seuls des rares privilégiés — ou ceux qui savent ce qu'il en est — nous restent fidèles et s'en trouvent bien. L'arrière-automne devrait être logiquement ainsi que le printemps, la grande saison montreuise. C'était le cas autrefois, avant que la guerre ne soit venue bouleverser tout cela. Aujourd'hui nous n'avons plus d'autre « grosse saison » que l'été, alors qu'avant 1914 les mois chauds étaient pour nous ceux de chômage. Il a fallu s'adapter et prendre les choses comme elles sont. »

Les relations téléphoniques avec la Grande-Bretagne. Les restrictions appliquées jusqu'ici dans les relations téléphoniques anglo-suisse sont supprimées à la suite de la mise en service des deux circuits téléphoniques directs Bâle - Londres et Zurich - Londres. Les abonnés suisses pourront donc, dorénavant, converser non seulement avec Londres, mais avec tous les réseaux de Grande-Bretagne. La taxe applicable à une conversation non urgente de trois minutes est de 11 fr. 75 le jour et de 7 fr. 05 la nuit (21-8 h. H. E. G.) dans les relations avec les réseaux de la 1re zone britannique, de 14 fr. et 8 fr. 40 avec les réseaux de la 2e zone et de 16 fr. et 9 fr. 60 avec les réseaux de la 3e zone. Les communications par abonnement, admises seulement entre 21 et 8 h., paient la moitié de la taxe de jour. Les conversations urgentes ne sont pas autorisées. La première zone britannique englobe les comtés situés au sud-est de l'Angleterre, la deuxième zone les comtés nord-ouest et la troisième zone l'Ecosse et l'Irlande du Nord.

Vient de paraître Notions élémentaires de Viticulture et d'Œnologie

par
Ch.-Fr. Buttacoz
Bachelier ès Sciences

Président de la Commission de l'Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôtellers à Cour-Lausanne.

En vente au Bureau centrale de la Société Suisse des Hôtellers au prix de Fr. 2,50, plus 20 centimes pour affranchissement.

NICHOLSON'S DRY GIN THE PUREST SPIRIT MADE	M'CALLUM'S ESTABLISHED 1807 <i>Perfection</i> SCOTS WHISKY	CHAMPAGNE POL ROGER BY APPOINTMENT TO HIS MAJESTY THE KING
A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TĒLĒPHONE: MONT-BLANC 53.14. GENĒVE		

Berndorf
fabriziert
Reinnickel-Kochgeschirre
extra schwer für Hotels
und Restaurants

BERNDORFER KRUPP METALL-WERK
AKTIENGESELLSCHAFT IN LUZERN

STAHL-KASSETTEN
vollständige Nachahmung von Mahagoni, Nussbaum, Eiche oder Palissander
absolut diebessicher
Zur Aufbewahrung v. Geschäftspapieren, Privatkorrespondenzen, Bijouterien, Versicherungspolizen etc. Alleinverkauf durch:
FICHET A.-G., Genf, 1, Rue du Grütli, Tel. St. 63.30
ADRAG A.-G., Basel, Elisabethenstrasse 4.

C'est incontestablement chez
CH. VIREDAZ
Papiers de luxe en gros pour hôtels
que l'on trouve le mieux et le meilleur marché.
Demandez notre prix-courant pour papiers gaufrés et dentelle, papier W. C., papier d'office, serviettes, sacs à lunch. (298K)
Pl. St. Laurent, Lausanne, tél. 2663.

Ernst Berner
Ein Raum von Berner
ist etwas Besonderes
Viele Räume, die ich vor Jahren ausgestattet habe, sind auch heute noch die Freude des Besitzers.
Verlangen Sie unverbindlich meine Vorschläge oder meinen Besuch
Atelier für Architektur und Raumkunst
ZÜRICH 7
Casinoplatz 1325

ELEKTRISCHE BETTFEDERN-REINIGUNG
Neue Federbetten, Bettfedern, Flaum u. Fassungen
Ed. Fischer Zürich I
Gräblistrasse 14, Tel. Hoff. 8593.
Neue, modernste Maschinen-Anlage zum Entstäuben, Dämpfen, Desinfizieren und Sortieren von Bettfedern und Flaum
Offerten von Vermittlungsbureaux
auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

Berücksichtigt die Hotel-Revue-Inserenten!

Ein Chocolate-Frühstück
das Ihren Gästen lange in bester Erinnerung bleibt, werden Sie ihnen mit Cailleur's
Chocolate-Pulver
oder Cacao zubereiten. Diese aus den feinsten Cacao-bohnen, in der immer gleichartigen Qualität hergestellten Produkte, sind das Ergebnis einer über 100 jährigen, fachmännischen Erfahrung. Achten Sie genau auf die Marke
Cailleur's

Achtung! Beiträge des Briefports zu Zeiten Später extra nicht unterlassen!

Offene Stellen :: Emplois vacants Für Chiffre-Inserate Mitglieder... Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserate sind zu adressieren an Hotel-Revue Basel

Barman oder Barmaid, Hotel im Exkadon... Chef de cuisine gesucht, mit Eintritt im Frühjahr... Gesucht für Hotel mit 80 Betten im Oberengadin... Gesucht in grosser Luxushotel in Jahrestelle...

Offerten auf nachfolgende Nummern sind zu adressieren an Hotel-Bureau Basel

4738 Tüchtige, selbst. Glätzerin, Mitte Dez., Hotel 80 Betten, Graubünden. 4739 Kaffeebäckin, Wäscherin, Lingeriemädchen... 4755 Lingerie, 11. Glätzerin, Wäscher, Casserolier... 4802 Tüchtige Köchlein für erskl. Küche, Pension 25 Betten, Oberengadin.

Wir bitten zu beachten dass Offerten unter Chiffre an die Expedition der Schweizer Hotel-Revue, Offerten unter Nummer dagegen an das Hotel-Bureau zu adressieren sind.

Nr. 4896 Oberkellner, mit ganz guten Referenzen, für grosser, erskl. Hotel im Oberengadin. 4902 Casserolier, Küchenmädchen, Wintersaison, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.

Stellengesuche :: Demandes de Places Bis zu 4 Zeilen. - Jede Mehrzeile 50 Cts Zuschlag, Schweiz Ausland. Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) Fr. 2.- Fr. 4.-

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserate sind zu adressieren an Hotel-Revue Basel

Bureau & Reception Buchhalter-Sekretärin, gesetzten Alters, 3 Sprachen in Wort und Schrift perfekt, beste Referenzen, sucht Engagement, Hotel-Exposition, Chiffre 72

4896 Oberkellner, mit ganz guten Referenzen, für grosser, erskl. Hotel im Oberengadin. 4902 Casserolier, Küchenmädchen, Wintersaison, Hotel 70 Betten, Berner Oberland. 4904 Gouvernante-Economal, 25-35 ans, 60 frs. par mois, place à l'année, Hôtel 80 lits, Lac Léman.

Sekretär, Deutsch, Ital., Franz., mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle auf Wintersaison oder Jahresengagement, Chiffre 72 3/4. 4902 Secrétaire, Romande, sachant français, anglais, allemand à fond, cherche place pour saison d'hiver.

Salle & Restaurant Biffeldame-Barmaid, jüngere, gut präsentierend, tüchtig in Hotel- und Restaurant-Betrieb, mit besten Referenzen, sucht Engagement für Sommer- und Wintersaison.

4902 Secrétaire, Romande, sachant français, anglais, allemand à fond, cherche place pour saison d'hiver. 4904 Gouvernante-Economal, 25-35 ans, 60 frs. par mois, place à l'année, Hôtel 80 lits, Lac Léman.

4902 Secrétaire, Romande, sachant français, anglais, allemand à fond, cherche place pour saison d'hiver. 4904 Gouvernante-Economal, 25-35 ans, 60 frs. par mois, place à l'année, Hôtel 80 lits, Lac Léman.

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserate sind zu adressieren an Hotel-Revue Basel

Bureau & Reception Buchhalter-Sekretärin, gesetzten Alters, 3 Sprachen in Wort und Schrift perfekt, beste Referenzen, sucht Engagement, Hotel-Exposition, Chiffre 72

4902 Secrétaire, Romande, sachant français, anglais, allemand à fond, cherche place pour saison d'hiver. 4904 Gouvernante-Economal, 25-35 ans, 60 frs. par mois, place à l'année, Hôtel 80 lits, Lac Léman. 4906 Assistentin, französisch, deutsch, englisch, französisch, sucht Stelle auf Wintersaison oder Jahresengagement.

Serviertochter, perfekt deutsch u. franz. sprechend u. Kenntnisse im Engl., sucht Wintersaisonstelle für Saal, Restaurant oder Tea-Room, Chiffre 72 3/4

Cuisine & Office Aide de cuisine, 23 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht per sofort Saal- oder Jahrestelle, als auch Commis. Offerten an Emil Hegetschweiler, Cuisinier, Ottenbach (K2 Zürich).

Aide de cuisine-Volontär, für meinen Sohn, Absolvent der Wirtfachschule, sucht Stelle neben tüchtigen Chef zur weiteren Ausbildung, am liebsten Jahrestelle, ev. Bezahlung eines kleinen Lehrgeldes. E. Hofer, Hotel Bären, Trubschachen (Emmental). (81)

4902 Secrétaire, Romande, sachant français, anglais, allemand à fond, cherche place pour saison d'hiver. 4904 Gouvernante-Economal, 25-35 ans, 60 frs. par mois, place à l'année, Hôtel 80 lits, Lac Léman.

4902 Secrétaire, Romande, sachant français, anglais, allemand à fond, cherche place pour saison d'hiver. 4904 Gouvernante-Economal, 25-35 ans, 60 frs. par mois, place à l'année, Hôtel 80 lits, Lac Léman.

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserate sind zu adressieren an Hotel-Revue Basel

Bureau & Reception Buchhalter-Sekretärin, gesetzten Alters, 3 Sprachen in Wort und Schrift perfekt, beste Referenzen, sucht Engagement, Hotel-Exposition, Chiffre 72

4902 Secrétaire, Romande, sachant français, anglais, allemand à fond, cherche place pour saison d'hiver. 4904 Gouvernante-Economal, 25-35 ans, 60 frs. par mois, place à l'année, Hôtel 80 lits, Lac Léman. 4906 Assistentin, französisch, deutsch, englisch, französisch, sucht Stelle auf Wintersaison oder Jahresengagement.

Fortsetzung siehe nächste Seite

Möbel-Hurst

Spezialist für gute, mollige Klubsessel. — Preisliste verlangen.

Weihnachts-Ausstellung 1927

Eine Sehenswürdigkeit der Möbelbranche.
Zürich 1, Seilergraben 57—59 Zähringerstr. 45

Eintritt frei für Jedermann von 8-12 und 2-7 Uhr

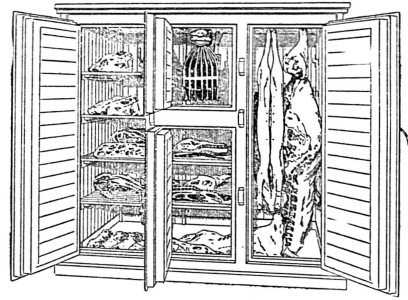


Wie zu Hause

fühlen sich Ihre anspruchsvollen Gäste, wenn Sie in Ihren Hotelzimmern Parkett verlegen lassen. Es gibt keinen andern Bodenbelag, der gleich vornehm, praktisch und hygienisch ist.

Verlangen Sie kostenlos unseren mit 52 farbigen Tafeln ausgestatteten Prospekt „Warum Parkett?“ und unsere unverbindliche Offerte.

Gebr. Riffi & Cie., Parkett-Fabrik
Alpnach-Dorf (Schwyz)



Der beste Schutz

vor dem Verderben Ihrer Lebensmittel

ist elektrisch-automatische Kühlung. Ohne Eis, ohne irgendwelche Bedienung, ohne Installation — nur durch einen einfachen Steckkontakt — jahrein, jahraus andauernde trockene Kälte. Vermittels eines automatischen Stromreglers sorgt der Frigidaire selbst für größte Sparsamkeit, ohne daß sich ein Mensch darum zu kümmern braucht. Die Frigidaire-Kühlanlage kann in jeden bereits vorhandenen Eisschrank eingebaut werden, wenn er sich nur in gutem Zustand befindet.

Verlangen Sie unseren Katalog durch den beigefügten Coupon!

Beinahe 400.000 Frigidaire-Apparate im Gebrauch

Exklusiver Import für die Schweiz:

APPLICATIONS ELECTRIQUES S.A.

ZÜRICH GENEVE
Bahnhofstrasse 58 17, Boulevard Helvétique

Frigidaire

ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG

PRODUKT DER GENERAL MOTORS

APPLICATIONS ELECTRIQUES S. A., Bahnhofstr. 58, ZÜRICH

Senden Sie mir bitte Broschüre T. 14

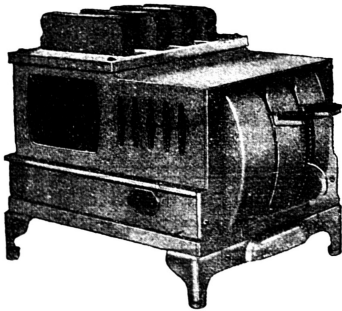
Name:

Adresse:

Infolge der grossen Verbreitung ist die „Hotel-Revue“ ein praktisches insertionsorgan!

The TOASTMASTER

Electric Automatic Toaster



Plus de surveillance
Plus de pain à tourner. — Plus de pain brûlé
Plus d'ennuis

Sté Gén^{le} ARDA S. A. Lausanne



„KING GEORGE IV“ SCOTCH WHISKY
Generalvertreter: VOSS & CIE., ZÜRICH 5

Zu verkaufen:

Auf bedeutendem Fremden-
platze des Berneroberlandes
(Sommer- u. Wintersaison) ein

Kindertierheim

mit Coniferie und Tea Room.
Für tüchtige Fachleute schöne
Existenz. Das Objekt eignet
sich auch vorzüglich als idealer
Privatsitz. Kaufpreis und
Anzahlung nach Uebereinkunft.
Weitere Auskunft durch Gerber
& Henzi, Notariat u. Ver-
waltung, Thun, Unterbühl 2,
Tel. 357. 5768

Sekretärin - Journalführerin
jung, mit allen Bureauarbeiten
vertraut, Deutsch und Franzö-
sisch, sucht Stelle für Win-
tersaison. Gefl. Offerten unter
Chiffre M. M. 2856 an die
Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Kirschwasser

alte, reelle Ware wird stets
teurer! Offertiere dato noch
eine ff. karant. naturr. alte
Qualität Fricktaler Kirsch
(1923er), per Liter zu Fr. 5.30
Rebel 5 Liter Abnahme, Gröss-
Posten billiger. (Zürich)
A. Schniederli, Möhlin (Aarg.).



Für die bessere Kundschaft

brauchen Sie heutzutage eine moderne Au-
toanlage mit solidem,
leicht zu bedienenden,
praktischem Verschluss.
Wir empfehlen Ihnen:
Rottland und Bascule-
Tore (34s)
Hartmann & Co., Biel.

Inseriert in der „Revue“

Jüngling, 16 Jahre alt, gesund
und stark, sucht (P 3786 G) 5700

Kochlehrstelle

in grösserem Hotel. Offerten
erbeten an Paul Wolf, Dach-
deckern, Gossau (St. Gallen).

Zu mieten event.

zu kaufen gesucht

von jungen, tüchtigen Fachleu-
ten mittleres, gangbares Re-
staurant, Berufsvermittler ver-
boten. Offerten unter Chiffre
Uc. 8452 Y. an Publicitas, Bern.

Zwei Freundinnen suchen
Stelle in ein gutgehendes
Hotel als 5770

Saal- u. Saallehrtochter

Zürich bevorzugt. Zeugnisse
sich zur Verfügung. Offer-
ten sind zu richten an Kläry
Jaggi, Heimberg bei Thun.

Zu verkaufen im Zentrum einer
Kantonshauptstadt 5769

Restaurant

mit prima Gebäulichkeiten, 3
Wohnungen zu 3 und 4 Zim-
mern und 4 Mansardenzimmer.
Schöner Garten. Verkaufspreis
inkl. Wirtschaftsinventar Fr.
75,000.—, Anzahlung 10,000.—
Fr. Umsonst Fr. 30,000.—
Nähere Auskunft erteilt unter
Nr. 284 gegen Rückporto:
W. Wyss, Notar, Olten.

Tüchtiger, fleissiger 2865

Portier-d'étage

in erstklassigen Saisonstellen
tätig und mit guten Referenzen
versehen. Deutsch, französisch
u. ziemlich englisch sprechend
sucht Saison- oder Jahresstelle.
Gefl. Offerten an Ernst Zürcher,
Wysachen bei Huttwil (Bern).

Tüchtige, seriöse Fachleute
suchen kleineres

HOTEL-RESTAURANT

zu mieten oder zu kaufen. Of-
feren erbeten unter Chiffre
JH. 3379 Lz. an Schweizer
Annoncen A.-G., Luzern.

Skilehrer

Bündner, 28jährig, viel Praxis
im Fremdenverkehr, spricht
Deutsch, Französisch, Spanisch,
Englisch, Italienisch, guter
Reiter, Photograph, wünscht
interessante Tätigkeit für Win-
tersaison, Prima Referenzen.
Offerten unter Chiffre L. 96017
X. an Publicitas, Genf.

Williger Bursche

mit guten Vorkenntnissen sucht
Stelle als

Koch-Volontär

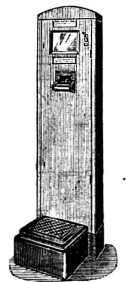
Offerten an A. Bucher, Hir-
schengraben 13, Luzern. (5749)

Hotelier

best. Alters, mit geschäftstüch-
tiger Frau, Franz., Engl., lang-
jährigen Erfahrungen im Hotel-
Restaurantfach, sucht Stelle
als

Gerant Direktor

event. Miete von mittlerer Be-
triebe. Offerten unter Chiffre
D. R. 2895 an die Schweizer
Hotel-Revue, Basel 2.



Personenwagen
Waren-Automaten
Briefpapier-Automaten
liefers vorteilhaft
Hobs & Co., Thun

Inserieren Ihr Gewinn!

Goldene Medaille
der Schweiz. Gastwirtschafts-
Ausstellung

A.-G. vormals
Drogerie Wernle & Co.
Zürich 1, Augustinergasse 17

Wernle's Metallputzmittel

Verlangen Sie Gratis-Muster und Offerte.

"Therma"

ELEKTRISCHE HEIZ & KOCHAPPARATE
Die Marke für Qualität, Eleganz & Zweckmässigkeit

Therma A.G. Schwanden (Schweiz)

Grosser Ehrenpreis an der Fachausstellung für das Schweiz. Gastwirts-gewerbe in Zürich 1927, höchste und einzige Auszeichnung dieser Art in Gruppe „Elektr. Heiz- und Kochapparate“. Ferner grosser kollektiver Ehrenpreis für Schauküche an genannter Ausstellung.

KOCH & UTINGER, CHUR

offerieren ab Lager:
BONBUCHER
Kellner-Check-Blocs
(für Gross-Restaurations-Betrieb)

1577 Muster-Offerte zu Diensten.

SCHCOOP & CO
ZÜRICH - USTERSTR.

ocosläufer
Türvorlagen

Preisliste auf Verlangen.

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen

Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

Thoma
Textil-Manufactur
Zürich (Odeon)

Torgasse 2

Tisch-,
Bett- u. Wirtschafts-Wäsche
Bade-Wäsche
Waschbare Bade- und
Lavabo-Vorlagen

Verlangen Sie
unverbindlichen Vertreterbesuch

Praktische
**Vorrats-
kasten**

zur Aufbewahrung
von Gries, Reis, Ger-
ste, Hafer, Linsen,
Streu-zucker etc. lie-
fern in allen Grössen

Christen & Co. A-G
Bern
28 Markt-gasse

Prospekt auf Verlangen

„Die flüssige, hygienische Seife“
„LISO“
ist neutral, greift die Haut nicht an und bleibt immer flüssig.
„Liso“ ist ein Gemisch von Rohprodukten allerfeinster Natur, das die Haut erfrischt und geschmeidig macht.“

„Le Lisotis“ A.-G., Ste. Croix, Waadt
Goldene Medaille der Fachausstellung Zürich

Elektrische **Aufzüge**

aller Art
für Hotels u. Restaurants

Umänderung bestehender Anlagen,
Bestorganisierter Revisions- und Kontroll-dienst.

**Schweizerische Wagonsfabrik
Schlieren A.-G., Schlieren**

Die Opallampe im Hotelbetrieb

ist heute unerlässlich.
Sie gibt ein weiches,
blendungsfreies Licht,
welches stimmungsvoll
und behaglich wirkt.



Verwenden Sie überall,
wo die Lampen dem
Auge sichtbar bleiben,

Osram-Nitra-Lampen
mit Opalglasglocke



„Bis jetzt war dieses eine Kunst“ → „Doch künftig gehtes fast umsinst.“

T-SULZ-ASPIK
Konzentrierte Trocken-Gallerte
nach Dr. G. Lüscher

Hochwichtige Neuerung für die kalte Küche zur augenblicklichen Herstellung von Fleisch-Gelees und Sulzen aller Art. Verlangen Sie Prospekte.

Zu beziehen in allen Lebensmittel-Geschäften, od. direkt d. die
Haco-Gesellschaft A.-G., in Gümligen

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

Jakob Fisler & Co.
Zürich 2
Tödi-strasse 61

Unsere Firma ist ausschliesslich für den

Hotel-Bedarf
in Teppichen spezialisiert

Lieferungen
direkt ab Engros-Lager ohne
Zwischenhandel